

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 2003

Ausgegeben am 15. April 2003

Teil II

220. Verordnung: Förderungsstipendien für das Kalenderjahr 2003

220. Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur über Förderungsstipendien für das Kalenderjahr 2003

Gemäß § 64 Abs. 1 und 2 des Studienförderungsgesetzes 1992, BGBl. Nr. 305, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 142/2000, wird im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen verordnet:

§ 1. Die für Förderungsstipendien zur Verfügung stehenden Budgetmittel im Gesamtbetrag von 1 468 600,00 Euro werden für das Kalenderjahr 2003 nach der Zahl der im Studienjahr 2001/2002 erfolgten Studienabschlüsse österreichischer Staatsbürger auf die nachstehend angeführten Einrichtungen wie folgt aufgeteilt:

	Euro
1. Universität Wien.....	477 400
davon entfallen auf die	
Katholisch-Theologische Fakultät.....	6 300
Evangelisch-Theologische Fakultät.....	700
Rechtswissenschaftliche Fakultät.....	79 100
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und Informatik.....	37 800
Medizinische Fakultät.....	63 700
Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften.....	123 200
Geistes- und Kulturwissenschaftliche Fakultät.....	92 400
Fakultät für Naturwissenschaften und Mathematik.....	74 200
2. Universität Graz.....	194 600
davon entfallen auf die	
Katholisch-Theologische Fakultät.....	4 900
Rechtswissenschaftliche Fakultät.....	43 400
Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.....	35 000
Medizinische Fakultät.....	26 600
Geisteswissenschaftliche Fakultät.....	47 600
Naturwissenschaftliche Fakultät.....	37 100
3. Universität Innsbruck.....	156 100
davon entfallen auf die	
Katholisch-Theologische Fakultät.....	3 500
Rechtswissenschaftliche Fakultät.....	26 600
Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.....	32 900
Medizinische Fakultät.....	23 800
Geisteswissenschaftliche Fakultät.....	30 800
Naturwissenschaftliche Fakultät.....	27 300
Baufakultät-Architektur und Bauingenieurwesen.....	11 200
4. Universität Salzburg.....	120 400
davon entfallen auf die	
Katholisch-Theologische Fakultät.....	2 800
Rechtswissenschaftliche Fakultät.....	28 700
Geisteswissenschaftliche Fakultät.....	59 500
Naturwissenschaftliche Fakultät.....	29 400

5. Technische Universität Wien	97 300
davon entfallen auf die	
Fakultät für Architektur und Raumplanung	28 000
Fakultät für Bauingenieurwesen	5 600
Fakultät für Maschinenbau	9 800
Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik	13 300
Fakultät für Technische Naturwissenschaften und Informatik	40 600
6. Technische Universität Graz	63 000
davon entfallen auf die	
Fakultät für Architektur	10 500
Fakultät für Bauingenieurwesen	8 400
Fakultät für Maschinenbau	14 700
Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik	14 000
Technisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	15 400
7. Montanuniversität Leoben	17 500
8. Universität für Bodenkultur Wien	38 500
9. Veterinärmedizinische Universität	14 000
10. Wirtschaftsuniversität Wien	104 300
11. Universität Linz	81 900
davon entfallen auf die	
Rechtswissenschaftliche Fakultät	16 800
Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	47 600
Technisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	17 500
12. Universität Klagenfurt	53 900
davon entfallen auf die	
Fakultät für Kulturwissenschaften	38 500
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und Informatik	15 400
13. Akademie der bildenden Künste Wien	6 300
14. Universität für angewandte Kunst Wien	8 400
15. Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	11 900
16. Universität Mozarteum Salzburg	6 300
17. Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	6 300
18. Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	7 700
19. Katholisch-Theologische Privatuniversität Linz	2 100
20. Philosophisch-Theologische Hochschule der Diözese St. Pölten	700

§ 2. Die Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur über Förderungsstipendien für das Kalenderjahr 2002, BGBl. II Nr. 165/2002, tritt außer Kraft.

Gehrer